

JAHRESBERICHT

Juli 2020 – Juni 2021

No. 7

Impressum
Stand Juli 2021

Rat für Informationsinfrastrukturen

Geschäftsstelle

Papendiek 16

37073 Göttingen

Fon 0551-3927050

E-Mail info@rfii.de

Web <https://www.rfii.de>

ZITIERVORSCHLAG

RfII – Rat für Informationsinfrastrukturen: Jahresbericht Juli 2020 – Juni 2021, Jahresbericht No. 7, Göttingen, 23 S.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung
Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

INHALT

Vorwort.....	1
1 Ratssitzungen und Beschlüsse in der siebten Berichtsperiode	2
2 Arbeitsschwerpunkte und Projekte	3
2.1 Begleitung Nationaler Entwicklungen im Forschungsdatenmanagement	3
2.2 Monitoring europäischer und internationaler Entwicklungen.....	4
2.3 Projekte zu Schwerpunktthemen	6
2.4 Vermittlung der Ergebnisse und Netzwerkarbeit	8
3 Aktivitäten der Geschäftsstelle	11
Anhang.....	13
A.1 Chronik der Berichtsperiode	13
A.2 Kontaktpflege, Repräsentationstermine und Konferenzbesuche	15
A.3 Veröffentlichungen des RfII (Gesamtverzeichnis).....	19
A.4 Resonanzen (Auswahl)	22
A.5 Rat und Geschäftsstelle (Stand: Juni 2021)	23

VORWORT

Der Rat für Informationsinfrastrukturen (RfII) wurde von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder (GWK) berufen und legt hiermit seinen siebten jährlichen Bericht vor. Er umfasst den Zeitraum Juli 2020 bis Juni 2021.

Die Arbeit des Rates stand im Berichtszeitraum weiter unter dem Eindruck der Covid-19-Pandemie, so dass u.a. alle Sitzungen und Beratungen ausschließlich im virtuellen Format stattgefunden haben. Die Quantität und Qualität der Arbeit des Rates konnte trotz dieser Rahmenbedingungen auf dem gewohnt hohen Niveau aufrechterhalten werden. Dies ist nicht zuletzt der zunehmenden Professionalisierung in der Handhabung von Videokonferenzen auf Seiten der Geschäftsstelle zu verdanken. Ebenso ist den einzelnen Ratsmitgliedern zu danken, die auch Vorsitzwahlen und die Einführung neuer Mitglieder in die Arbeit des Rates unter Distanzbedingungen in transparenter Form möglich gemacht haben. Dennoch zeigt sich auch im RfII, dass virtuelle Distanzformate die physische Begegnung und den direkten Austausch Face-to-Face – insbesondere bei den Plenumstreffen – auf Dauer nicht werden ersetzen können.

Seit Juli 2020 konnte der Rat wieder zahlreiche Papiere und Stellungnahmen zur Veröffentlichung bringen, u.a. Stellungnahmen zum Entwurf der EU für einen Data Governance Act (DGA) oder zur UNESCO-Empfehlung zu Open Science. Darüber hinaus ist mit dem Positionspapier zu NUTZUNG UND VERWERTUNG VON DATEN IM WISSENSCHAFTLICHEN RAUM eines der arbeitsintensivsten Projekte des RfII erfolgreich zum Abschluss gekommen, in das eine Vielzahl von Ratsmitgliedern involviert war. Auch aus der AG Länderanalysen – die ihre Arbeit im Juni 2021 erfolgreich beendet hat – kündigt sich eine umfangreiche Publikation in naher Zukunft an. Ebenso können weitere Vermittlungsformate, wie ein Experten-Workshop zu Datentreuhandstellen oder die Koordination und Moderation der EOSC-Rundgespräche (künftig „EOSC-Foren“), als sehr erfolgreich angesehen werden. Sie wirken ebenso wie die Kommentierungen und Ad hoc-Stellungnahmen zu nationalen und europäischen Regulierungsvorhaben und internationalen Entwicklungen nicht nur vertiefend in die Themen des RfII hinein, sondern stärken auch seine Sichtbarkeit und Reputation nach außen.

Eine besondere Rolle kam im Berichtszeitraum der Evaluierung des RfII durch die GWK zu. Als Grundlage hierfür wurde von den Ratsmitgliedern und der Geschäftsstelle ein umfassender Selbstbericht zur Mitte der zweiten Mandatsphase erarbeitet und im Januar 2021 der GWK vorgelegt. Hierbei wurde nicht nur eine Zwischenbilanz der bisherigen Arbeit gezogen, sondern auch ein Ausblick für die verbleibende Mandatsphase bis Oktober 2022 gegeben und Anregungen für darüberhinausgehende Themen formuliert.

Unser Dank gilt an dieser Stelle erneut den bisherigen sowie den neu hinzugekommenen Ratsmitgliedern, die trotz aller Umstellungen und zusätzlichen Belastungen ihre ehrenamtliche Arbeit für die Ergebnisse des Rates einsetzten, ebenso wie den zahlreichen externen Expertinnen und Experten, die die Ratsarbeit auch in diesem Jahr unterstützt haben. Mehr Dank als Worte sagen können gebührt unserem langjährigen Ratsmitglied Doris Wedlich, die im September 2020 verstorben ist. Sie hat nicht nur dem RfII stetig neue Impulse gegeben, sondern seine Beratungsergebnisse mit dem Aufbau des NFDI-Direktorats in Karlsruhe zupackend in die Tat umgesetzt. Wir vermissen sie schmerzlich.



Prof. Dr. Petra Gehring
Vorsitzende



Prof. Dr. Lars Bernard
Stellvertretender Vorsitzender



Prof. Dr. Stefan Liebig
Stellvertretender Vorsitzender

1 RATSSITZUNGEN UND BESCHLÜSSE IN DER SIEBTEN BERICHTSPERIODE

Der RfII setzt in der zweiten Mandatsphase seine Arbeiten am Themenkomplex „Forschungsdaten – Nachhaltigkeit – Internationalität“ fort und vertieft dabei auch Gestaltungsfragen für Informationsinfrastrukturen, die aufgrund des Wandels disziplinärer Forschungskulturen entstehen.

Der Rat musste im Berichtszeitraum von zwei verdienten Mitgliedern Abschied nehmen: Neben Doris Wedlich auch von Friederike Fless, die im Januar 2021 ihr Mandat niedergelegt hat. Beide Positionen konnten im Laufe des ersten Halbjahres 2021 wiederbesetzt werden. Stefanie Speidel (Dresden) und Barbara Helwing (Berlin) wurden durch die GWK neu in den Rat berufen und haben ihr Mandat angenommen (nähere Informationen zu beiden Mitgliedern s.u.).

Die 18. Ratssitzung am 10. Juli 2020 widmete sich in erster Linie dem Meinungs austausch und der gegenseitigen Information über aktuelle Entwicklungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Im Mittelpunkt standen die Entwicklungen der NFDI und der European Open Science Cloud (EOSC) sowie Kurzberichte über die Datenstrategie der Bundesregierung, die geplante Empfehlung der UNESCO zu Open Science und weitere Entwicklungen zu Open Source und Digitaler Souveränität inkl. einem Bericht über Gaia-X als Federated Infrastructure for Europe.

Die 19. Ratssitzung fand zweigeteilt statt. Auf der Hauptsitzung am 5./6. November erfolgte die Wahl der Vorsitzenden, bei der mit Lars Bernard erstmals ein zweiter Stellvertreter gewählt wurde. Die bisherigen Vorsitzenden Petra Gehring und Stefan Liebig (Stellvertretung) wurden für die weitere Laufzeit der zweiten Mandatsphase wiedergewählt. Im Zentrum der Sitzung standen außerdem die erste Beratung des Abschlussberichts der AG Nutzung und Verwertung und die Vorbereitung des Selbstberichts des RfII im Zuge der Evaluation durch die GWK. Außerdem wurde über Fortschritte von Arbeits- und Vorbereitungsgruppen und Aktivitäten im Umfeld des RfII berichtet sowie eine Verortung des RfII in der Landschaft der Beratungsgremien skizziert. Das Plenum beschloss u.a. die Publikation der Stellungnahme zur UNESCO Open-Science-Konsultation (siehe 2.4) und die Verlängerung des Mandats für den Ausschuss EU-Entwicklungen sowie die Fortführung der EOSC-Rundgespräche zunächst bis November 2021 (siehe 2.2).

Der zweite Sitzungsteil am 4. Dezember 2020 widmete sich ausschließlich den Beratungen über den Entwurf zum „Ergebnisbericht aus der Mitte der zweiten Mandatsphase“, der anlässlich der Evaluierung des RfII für die GWK erarbeitet wurde. Dieser konnte am 7. Januar 2021 verabschiedet und dem GWK-Büro fristgerecht zum 15. Januar 2021 vorgelegt werden.

Auf der 20. Ratssitzung am 18. März 2021 konnte Stefanie Speidel (Nationales Centrum für Tumorerkrankungen – NCT/UCC / Leiterin Translationale Chirurgische Onkologie) als neues Mitglied in Nachfolge für Doris Wedlich im RfII begrüßt werden. Schwerpunkte der Sitzung bildeten Fortschrittsberichte u.a. zu europäischen Entwicklungen und die Vorstellung politischer Daten- und Infrastrukturinitiativen auf nationaler und internationaler Ebene (neben der Datenstrategie des Bundes u.a. die Entwürfe zum Datennutzungsgesetz der Bundesregierung sowie des Data Governance Acts, des Digital Markets Acts und des Digital Services Acts der EU-Kommission). In diesem Zusammenhang wurde auch ein abgestimmtes Verfahren für entsprechende Anfragen zur zügigen Kommentierung bzw. für Ad hoc-Stellungnahmen vereinbart. Nach der weiterführenden Beratung des Ergebnisberichts der AG Nutzung und Verwertung wurde beschlossen, diesen als Positionspapier zu veröffentlichen und eine entsprechende Redaktionsgruppe einzusetzen, die bis zur kommenden Ratssitzung auch den Empfehlungsteil nochmals überar-

beitet bzw. aktualisiert. Der AG Nutzung und Verwertung wurde Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen; sie wurde anschließend aufgelöst. Das Mandat der AG Datentreuhänderschaft wurde auf der Grundlage eines Zwischenberichts zunächst bis zur 22. Ratssitzung verlängert.

Am 17./18. Juni 2021 wurde auf der 21. Ratssitzung mit Barbara Helwing (Direktorin des Vorderasiatischen Museums Berlin, Staatliche Museen zu Berlin/Stiftung Preußischer Kulturbesitz) ein weiteres neues Mitglied im RfII willkommen geheißen. Die Sitzung widmete sich erneut dem Meinungsaustausch und der gegenseitigen Information über aktuelle Entwicklungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene sowie der nochmaligen Vorstellung (insbesondere des ergänzten Empfehlungsteils) mit eingehender Diskussion und Lesung des abschließenden Entwurfs des bereits auf RfII 20 beratenen Positionspapiers, das als NUTZUNG UND VERWERTUNG VON DATEN IM WISSENSCHAFTLICHEN RAUM voraussichtlich im Sommer 2021 publiziert werden soll. Der Rat dankte der Redaktionsgruppe für ihre Arbeit und verabschiedete das Positionspapier mit kleineren Änderungen. Außerdem wurde der Bericht der AG Länderanalysen vorgestellt und beraten. Der Rat dankte der AG für die geleistete Arbeit; sie wurde anschließend aufgelöst. Zur publikationsreifen Weiterbearbeitung des AG-Berichts DATENPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN UND OPEN SCIENCE IM LÄNDERVERGLEICH MIT DEUTSCHLAND: NIEDERLANDE, FRANKREICH UND GROßBRITANNIEN wurde die Einsetzung einer Redaktionsgruppe beschlossen. Ziel ist es, die Länderanalysen als Fachbericht des RfII im ersten Quartal 2022 zu veröffentlichen.

2 ARBEITSSCHWERPUNKTE UND PROJEKTE

Entsprechend seines Konzepts für die laufende Mandatsperiode analysiert der Rat nationale und internationale Entwicklungen und setzt hierbei einzelne thematische Schwerpunkte.

2.1 BEGLEITUNG NATIONALER ENTWICKLUNGEN IM FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT

Der Aufbau der NFDI wird weiterhin durch den RfII begleitet: Die Vorsitzende hat einen Gastsitz im Expertengremium der DFG inne, Vorsitzmitglieder tauschen sich themenbezogen mit dem NFDI-Direktor aus und mit dem Direktorat der NFDI werden nach wie vor rege Beziehungen gepflegt: etwa im Kontext der EOSC-Rundgespräche¹, zunehmend aber auch bezüglich der Herausforderungen, die sich aus neuen rechtlichen Rahmenbedingungen für das Forschungsdatenmanagement ergeben. Die Geschäftsstelle des RfII beobachtet Gesetzgebungsinitiativen wie das zweite Open-Data-Gesetz, die Einführung des Datennutzungsgesetzes oder die Novellierung des Urhebergesetzes, um die Konsequenzen für die Digitalisierungsprozesse und datenbasierte Forschung im Wissenschaftssystem zu erfassen und ggf. aufklärend (gegenüber der Forschungscommunity) oder beratend (gegenüber Bund und Ländern) wirken zu können. Auch mit der DFG findet ein entsprechender enger Austausch statt. Neben der Umsetzung europäischer Richtlinien in deutsches Recht analysiert der RfII auch die auf Bundesebene angesiedelten strategischen Vorhaben wie Datenstrategie² oder KI-Strategie³. Auf Länderebene begleitet der RfII die

¹ Neue Bezeichnung auf Beschluss des Präsidiums vom 18. März 2021: „EOSC-Forum“ vgl. auch 2.2

² <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/992814/1845634/45aee6da9554115398cc6a722aba08cb/datenstrategie-der-bundesregierung-download-bpa-data.pdf?download=1>

³ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/themenseite-forschung/fortschreibung-ki-strategie-1824340>

Etablierung und Vernetzung von Landesinitiativen zum Forschungsdatenmanagement (FDM) u.a. in einem von DINI/nestor initiierten Netzwerk. Außerdem werden Gespräche mit den Wissenschaftsministerien der Länder für einen Austausch über Landesstrategien zu Open Access bzw. Open Science genutzt. Der Vorsitz und die Geschäftsstellenleitung pflegen darüber hinaus einen regelmäßigen Austausch mit der Leitung der DFG und des Wissenschaftsrats (siehe auch 2.4. und Anhang A.2).

Die zuständige Referentin beobachtet die vielfältigen Entwicklungen im Wissenschaftssystem auf nationaler, regionaler und institutioneller Ebene auch durch Teilnahme an Veranstaltungen und Auswertung von Veröffentlichungen und Förderprogrammen. Angesichts zurzeit vielfältiger digitaler Formate konnte sie im Berichtszeitraum an zahlreichen fachspezifischen und generischen Webinaren teilnehmen und diese für die Arbeit des Rates auswerten. Darüber hinaus wurden gerade solche Kultur- und Wissensrichtungen beobachtet, die verstärkt eigene digitale Strategien verfolgen und Kooperationen mit Forschungseinrichtungen in und außerhalb der NFDI (beispielsweise bezüglich der Entwicklung von FDM-Standards) eingehen. Außerdem wurden vermehrt Entwicklungen rund um die gemeinsame Nutzung von Daten an der Schnittstelle zur Wirtschaft durch Teilnahme an wirtschaftsnahen Veranstaltungen, wie z.B. vom Stifterverband, verfolgt. Eine weitere Teilnahme betraf die Beratungen des Dialogforums „Weißbuch Citizen Science Strategie Deutschland“, hier insbesondere zum Thema Datenqualität.

Die Mitglieder des RfII beteiligten sich ihrerseits auch abseits der Beratungen im Rat mit Vorträgen und Teilnahmen an Diskussionsrunden zu digitalen Kompetenzen, zu Open Access und Open Science, Aufbau der NFDI, aber auch zu weiteren Themen wie Data Literacy u.a. (siehe 2.4 und Anhang A.2).

2.2 MONITORING EUROPÄISCHER UND INTERNATIONALER ENTWICKLUNGEN

Der Rat für Informationsinfrastrukturen strebt die internationale Anschlussfähigkeit seiner Arbeitsergebnisse an und sieht es umgekehrt als seine Aufgabe an, Wissen über internationale Entwicklungen zu gewinnen und in das deutsche Wissenschaftssystem zurückzuspielen. Aus diesem Grund beobachten und analysieren der RfII und seine Geschäftsstelle die europäischen und internationalen Entwicklungen mit einem Schwerpunkt auf Daten- und Informationsinfrastrukturen. Neben einem Ausschuss für EU-Entwicklungen, der die Veränderungsprozesse auf der europäischen Ebene laufend beobachtet und bewertet, hat der Rat im November 2018 eine Arbeitsgruppe „Länderanalysen“ eingerichtet, die eine internationale Vergleichsstudie zu Parallelentwicklungen in ausgewählten Ländern erarbeitet und diese dem Rat im Juni 2021 abschließend vorgelegt hat. Die AG wurde daraufhin aufgelöst. Der Ausschuss und die Arbeitsgruppe werden bzw. wurden von den beiden zuständigen Referenten in der Geschäftsstelle inhaltlich und organisatorisch betreut. Diese informieren den EU-Ausschuss und das Plenum zudem regelmäßig anhand von Lageberichten.

2.2.1 Ausschuss EU-Entwicklungen

Der Ausschuss für EU-Entwicklungen („EU-Ausschuss“) wurde im Juli 2017 eingesetzt und zuletzt im November 2020 durch das RfII-Plenum um ein weiteres Jahr verlängert. Besonders der fortlaufende Aufbau verschiedener europäischer Dateninfrastrukturen und die Etablierung neuer Initiativen im Bereich Open Science stehen im Mittelpunkt der Monitoring-Aktivitäten des EU-Ausschusses, gegenwärtig vor allem die Konsolidierung und zunehmende Etablierung der European Open Science Cloud (EOSC) sowie der Aufbau der von Frankreich und Deutschland initiierten Cloud-Infrastruktur Gaia-X. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden und vom EU-Ausschuss organisierten EOSC-Rundgespräche (künftig:

„EOSC-Forum“) wurde auf zwei weiteren Treffen der Austausch mit Stakeholdern unterschiedlicher Initiativen sowie Vertretungen einer Reihe wissenschaftlicher Einrichtungen gesucht. Hierbei wurde u.a. auch über Konvergenzen zwischen EOSC, Gaia-X und der NFDI diskutiert. Wesentliche Fragen sind dabei die Vermeidung von Doppelstrukturen in technischer, funktionaler und finanzieller Hinsicht und die Frage, wie die Nutzung jeweils für wissenschaftliche Akteure ausgestaltet werden kann. Hierzu sieht der Ausschuss die Erstellung eines kurzen Synopsen-Papiers in der zweiten Jahreshälfte 2021 vor. Insgesamt hat sich gezeigt, dass der RfII bei diesem Format als Koordinator und Moderator den Austausch nationaler Stakeholder befördern und gewonnene Erkenntnisse an die Wissenschaftsorganisationen weitergeben kann. Hierbei wird er als neutraler Mittler anerkannt, da er aufgrund seiner rein systemischen Perspektive als Beratungsorgan keine eigenen organisatorischen Interessen in diesem Rahmen vertritt.

Darüber hinaus sind mehrere Ausschuss- bzw. Ratsmitglieder in verschiedenen Initiativen und Aktivitäten involviert und können dadurch ihre Expertise unmittelbar sowohl in die interne Arbeit des RfII als auch in das EOSC-Forum einbringen. Besonders die Mitgliedschaft eines Ratsmitglieds im Board of Directors der EOSC-Association ermöglicht einen Einblick in die aktuell laufende Aufbauphase. Ein weiteres Ratsmitglied gehört dem EOSC Steering Board an, in dem Vertretungen der EU-Mitgliedstaaten organisiert sind und die Association hinsichtlich politischer und strategischer Steuerungsfragen beraten können. Nach der Gründung der EOSC-Association im Sommer 2020 und dem Auslaufen der ersten Governance-Phase Ende 2020 ist es für den RfII von entscheidender Bedeutung, direkte Kenntnisse besonders über den weiteren Verlauf der Prozesse zur Europäischen Open Science Cloud zu erhalten und die Entwicklungen im Interesse der deutschen Forschungsakteure einzuordnen.

Angesichts dieser Entwicklung hat der RfII im Juni 2021 beschlossen, die bisherigen Austauschmöglichkeiten über Rundgespräche unter dem neuen Namen „EOSC-Forum“ fortzusetzen und zunächst in einem zielgruppenspezifischen Kreis eine Kick-Off-Veranstaltung (als Videokonferenz) abzuhalten. Für 2022 ist außerdem eine wissenschaftliche Konferenz zu den Schnittstellen, Komplementärfeldern sowie abzuwendenden Überschneidungen oder Parallelstrukturen zwischen NFDI, EOSC und Gaia-X vorgesehen. Hier soll neben den Erkenntnissen des Kick-Off-Meetings auch die vorgesehene Synopse des RfII-Ausschusses als Diskussionsgrundlage für Vorträge und Panel-Diskussionen dienen.

Weitere Themen des EU-Ausschusses waren die Europäische Digitalstrategie, die Verabschiedung der europäischen Förderprogramme (Horizon Europe und Digital Europe) sowie die im Abstimmungsprozess befindlichen europäischen Rechtsrahmen, die außer dem von der AG Datentreuhänderschaft näher beleuchteten Data Governance Act (DGA) (siehe 2.3.2) im Berichtszeitraum vor allem auch die geplanten Gesetzespakete der EU – Digitale Dienste-Gesetz („Digital Services Act“, DSA) und Digitale Märkte-Gesetz („Digital Markets Act“, DMA) – umfassen. Der Ausschuss für EU-Entwicklungen hatte inhaltliche Schnittmengen mit der im Juni 2021 aufgelösten AG Länderanalysen, die sich ebenfalls mit internationalen Entwicklungen im Bereich der Informationsinfrastrukturen für Wissenschaft und Forschung beschäftigt hatte.

Durch die Beobachtung europäischer und internationaler Prozesse wirkt der EU-Ausschuss auch konstruktiv in andere Projekte des RfII hinein und regt gegebenenfalls weiterführende Initiativen an.

2.2.2 Projekt: Länderanalysen

In einem ersten Fachbericht ENTWICKLUNGEN VON FORSCHUNGSDATENINFRASTRUKTUREN IM INTERNATIONALEN VERGLEICH hatte der RfII 2017 exemplarisch einzelne Länder und die von ihnen beschrittenen Entwicklungspfade in den Bereichen Forschungsdaten und Informationsinfrastrukturen analysiert, auch um vor

dem Hintergrund des Aufbaus der NFDI die Entwicklungen außerhalb Deutschlands im Blick zu behalten. Seit Anfang 2019 beschäftigte sich die Arbeitsgruppe Länderanalysen ausgiebig mit den aktuellen Entwicklungen hinsichtlich der „transition to openness“, dem weiteren Aufbau von Informations- und Dateninfrastrukturen und der Einführung von Roadmaps und Politiklinien in den Ländern Frankreich, den Niederlanden und Großbritannien, um dadurch Erkenntnisse für die weiteren Entwicklungen in Deutschland zu gewinnen. Ein zentrales Element der Untersuchung war dabei die gegenwärtige Implementationsphase der European Open Science Cloud (EOSC), die einen wichtigen Bezugspunkt für die Analyse darstellt und ähnlich wie der Aufbau nationaler Dateninfrastrukturen (bspw. der NFDI in Deutschland) Implikationen für die nationalen Entwicklungen bereithält.

Die Recherchen und Ergebnisse der AG Länderanalysen wurden nach der Erarbeitung eines ersten Entwurfs einem neuerlichen intensiven Faktencheck unterzogen und zusätzlich durch vier Interviews mit internationalen Expertinnen und Experten aus Frankreich, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich überprüft. Anschließend hat die AG die Ergebnisse dieser vergleichenden Länderanalyse auch im Rahmen eines Workshops am 21. Mai 2021 mit den konsultierten Sachverständigen vertiefend diskutiert und entsprechende Rückschlüsse für notwendige inländische, europäische und internationale Schritte und Bedarfe aufgenommen. Die Erkenntnisse dieses Workshops plant die Geschäftsstelle in einem separaten Bericht zu veröffentlichen.

Der aus diesen Arbeiten resultierende Bericht zum aktuellen Ländervergleich wurde in der 21. Ratssitzung im Juni 2021 durch den RfII verabschiedet und an eine Redaktionsgruppe übergeben (s.o.). Die Arbeit der AG Länderanalysen ist damit abgeschlossen.

Ergänzend zur Arbeit der AG Länderanalysen wurde in der Geschäftsstelle des RfII im Berichtszeitraum das BMBF-geförderte Projekt „Forschungsinfrastrukturpolitische Strategien in Europa 2020“ (FOSTRA 2020, Förderkennzeichen M532900) durchgeführt. Für die Mitarbeit in diesem Projekt wurde für den Zeitraum 1. Januar 2020 bis 31. August 2020 ein ehemaliger Mitarbeiter des französischen Wissenschaftsministeriums MESRI gewonnen, der auch aktiv für Frankreich im EOSC Governance Board mitgearbeitet hatte. Im Rahmen des Projekts wurden infrastrukturpolitische Strategien in den Ländern Frankreich, den Niederlanden und Finnland ausgewertet und durch zwölf Experteninterviews mit wissenschaftspolitischen Akteuren aus insgesamt sechs EU-Mitgliedstaaten ergänzt. Das Projekt wurde am 30. Juni 2021 mit der Einreichung des Schlussberichts „Bereit für die EOSC? Eine vergleichende Analyse dreier Länder (Frankreich, die Niederlande und Finnland) mit Schlussfolgerungen für Deutschland und die EOSC-Weiterentwicklung“ beim BMBF abgeschlossen. Aus diesem Projekt konnten zahlreiche Impulse für die Arbeit der AG Länderanalysen genutzt werden. Eine weitere Ergebnisverwertung im Rahmen des EOSC-Forums und der für 2022 avisierten wissenschaftlichen RfII-Konferenz zu NFDI-EOSC-Gaia-X ist geplant.

2.3 PROJEKTE ZU SCHWERPUNKTTHEMEN

2.3.1 Nutzung und Verwertung

Das Projekt „Nutzung und Verwertung“ analysierte zwischen November 2018 und März 2021 die Merkmale einer wissenschaftsförderlichen Gestaltung der Schnittstellen zwischen der Wissenschaft und weiteren gesellschaftlichen Sektoren (insbesondere der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung und der Zivilgesellschaft) bei der Nutzung, Verwertung und Vermarktung von digitalen Daten. Aus der

Perspektive des Wissenschaftssystems heraus wurden Anforderungen an die Gestaltung von Datendiensten und deren Zugangsregimes erarbeitet. Das Plenum hat im November 2020 und im März 2021 den von der AG Nutzung und Verwertung erarbeiteten, umfassenden Ergebnisbericht sowie die daraus folgenden Empfehlungen beraten und beschlossen, sie in Form eines Positionspapiers zu veröffentlichen. Nach Vorlage und Verabschiedung eines überarbeiteten Entwurfs der hierfür eingesetzten Redaktionsgruppe auf der Ratssitzung im Juni 2021 wird aktuell die Drucklegung auf den Weg gebracht.

Als Ergebnis wird 2021 ein Positionspapier erscheinen, das aufgrund einer eingehenden Analyse von über 40 Datendiensten aus unterschiedlichen Domänen und daraus abgeleiteten Ausprägungen und Merkmalen Anregungen und Empfehlungen zu einer wissenschaftsfreundlichen Nutzung und Verwertung von Forschungsdaten durch kommerzielle, nicht-kommerzielle und genuin wissenschaftliche Datendienste auch vor dem Hintergrund nationaler und europäischer Regulierungsbemühungen formuliert.

Nach der Verabschiedung des Arbeitsgruppenberichts wurde die AG Nutzung und Verwertung im März 2021 aufgelöst. Sowohl in der Arbeit dieser AG als auch in der AG Datenqualität (2017-2019) wurden zahlreiche weitere Facetten einer innerwissenschaftlichen und sektorübergreifenden Nutzung und Verwertung von Forschungsdaten diskutiert, die 2022 in einer AG zum Thema „Datenpublikationen“ vertieft werden sollen.

2.3.2 Datentreuhänderschaft

Seit dem letzten Bericht hat sich die AG in der Projektarbeit intensiv mit dem Begriff „Datentreuhänder“ beschäftigt, der im laufenden öffentlichen Diskurs sehr vielschichtig bleibt, und hierzu eine Konkretisierung vorgeschlagen. Hieraus ist ein erster Entwurf für eine Begriffsklärung hervorgegangen, wonach der RfII Datentreuhänder als Dateninfrastrukturen neuen Typs versteht, die als Intermediäre zwischen Datengeber und Datennutzer treten, um u.a. unter anderem gleichberechtigte Zugänge zu Daten zu gewährleisten und somit Interessenkonflikte zwischen allen Beteiligten auszugleichen.

Die AG Datentreuhänderschaft hat am 25. September 2020 einen Workshop DATENTREUHÄNDER: POTENZIALE, ERWARTUNGEN, UMSETZUNG mit 15 externen Sachverständigen abgehalten, um auf der Grundlage der erarbeiteten Begriffsklärung aus unterschiedlichen Blickwinkeln über die Potenziale von Datentreuhändern und die damit verbundenen Herausforderungen zu diskutieren. Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen dabei auf den Fragen, welches Aufgabenspektrum ein Datentreuhänder wahrnehmen sollte und wie geeignete Zugangsmodelle sowie Qualitätssicherungsmaßnahmen aussehen könnten. Die Ergebnisse hat die AG in einem Workshop-Bericht zusammengefasst und auf der Webseite des RfII veröffentlicht (siehe Anhang A.3)

Seit dem Spätherbst 2020 hat sich die AG mit dem Vorschlag der EU-Kommission vom 25. November 2020 auseinandergesetzt, mithilfe eines *Data Governance Acts* (DGA) europaweit umfangreiche rechtliche Rahmenbedingungen unter anderem für kommerzielle Datenintermediäre (data sharing providers) zu schaffen. Der Entwurf betrifft auch die Weiterverwendung von geschützten Daten des öffentlichen Sektors (Ergänzung zur PSI-Richtlinie) und das Teilen von Daten aus altruistischen Gründen. Um Vorschläge aus Sicht der Wissenschaft und Forschung zu formulieren, haben die Mitglieder der AG zusammen mit dem RfII-Vorsitz eine Stellungnahme zu diesem europäischen Vorhaben erarbeitet und in einer englischsprachigen Fassung im Januar 2021 in den Online-Konsultationsprozess der EU eingereicht. Zusätzlich wurde eine deutsche Fassung an die Staatssekretärs- und Abteilungsleiterebene von sieben

Bundesressorts, an zwei deutsche Europaparlamentarierinnen, die Sprecherinnenfunktionen in den einschlägigen Ausschüssen des Europäischen Parlaments innehaben, sowie die Arbeitsebene von DG CONNECT versandt. Auf Beschluss des RfII-Plenums im März 2021 wurden beide Fassungen auch online veröffentlicht (siehe 2.4 und Anhang A.3)

Die Arbeitsgruppe hat zudem die im Januar 2021 beschlossene Datenstrategie der Bundesregierung⁴ nachverfolgt. Dabei waren vorrangig die vorgesehenen Maßnahmen unter dem Aspekt Datentreuhänderschaft sowie mögliche Auswirkungen auf Wissenschaft und Forschung von Interesse. Das bereits erstellte Konzeptpapier zu Datentreuhänderschaft wird fortlaufend um weitere Rechercheergebnisse ergänzt. Im März hat das RfII-Plenum beschlossen, die Arbeitsgruppe Datentreuhänderschaft zunächst bis Dezember 2021 zu verlängern. Bei einer Verlängerung über diesen Zeitraum hinaus plant die AG, im kommenden Jahr einen weiteren Workshop bzw. eine Sachverständigenanhörung zum Thema „Good Practice in Data Trusteeship“ zu organisieren.

2.3.3 Sammlungen und Archive

Das RfII-Plenum hatte sich im November 2019 für die Einrichtung einer Vorbereitungsgruppe ausgesprochen zu der Frage, ob das von der AG Datenqualität als wichtig erkannte, aber in ihrem Rahmen nicht zu bearbeitende Thema „Sammlungen und Archive“ in Form einer eigenen Arbeitsgruppe aufzugreifen wäre. Die Vorbereitungsgruppe widmet sich seither im Besonderen dem Verhältnis zwischen physischem Objekt und „digitalem Zwilling“, Materialität des Digitalen, Auswirkungen digitaler Speichertechniken, Aufbewahrungszeiten für Objekte und Daten sowie Selbstverständnis und Organisation der sammelnden und archivierenden Institutionen. Die Vorbereitungsgruppe hat sich bereits mehrfach getroffen und steht mit der AG „Digitale Sammlungen“ der Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Allianzorganisationen im Austausch. Die Einrichtung einer entsprechenden neuen AG im RfII ist für Dezember 2021 geplant.

2.4 VERMITTLUNG DER ERGEBNISSE UND NETZWERKARBEIT

Nachdem der RfII bereits im letzten Berichtszeitraum (2019/2020) sehr viele Publikationen realisieren konnte, sind im aktuellen Berichtszeitraum ein Impulspapier, zwei Stellungnahmen sowie ein Workshop-Bericht erschienen. Zunächst wurde im Herbst 2020 die englische Übersetzung des Diskussionsimpulses zu Datendiensten BUILDING SUSTAINABLE DATA SERVICES publiziert, gefolgt von Stellungnahmen für die geplante UNESCO-Empfehlung zu Open Science und zum Digital Governance Act (DGA) der Europäischen Kommission (auf Deutsch und Englisch), die gezielt in die jeweils laufenden Beratungsprozesse eingespeist werden konnten (siehe auch 2.3.2) und ergänzend auf der Webseite des RfII veröffentlicht wurden. Zur NUTZUNG UND VERWERTUNG VON DATEN IM WISSENSCHAFTLICHEN RAUM steht außerdem ein weiteres umfangreiches Positionspapier unmittelbar vor der Publikation (siehe 2.3.1 und Anhang 3).

Auch zu den bisherigen Empfehlungen leistet der RfII nach wie vor wertvolle Vermittlungsarbeit. So verfassten die Vorsitzende und die Geschäftsstellenleitung im Oktober einen Gastbeitrag zum Start der NFDI und der Organisationsfähigkeit der Fachgemeinschaften, die im wissenschaftspolitischen Blog des Journalisten Jan-Martin Wiarda veröffentlicht wurde.⁵ Dabei lässt sich das anhaltende Interesse sowohl

⁴ <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/992814/1845634/45aee6da9554115398cc6a722aba08cb/datenstrategie-der-bundesregierung-download-bpa-data.pdf?download=1>

⁵ Gehring/Lange (2020) – Bitte nicht auf Autopilot schalten

an den aktuellen wie auch an früheren Empfehlungen und Publikationen des RfII an den Downloadzahlen der online bereitgestellten Papiere eindrucksvoll belegen. (Tabelle 1)

Tabelle 1: Download-Zahlen zu Publikationen des RfII 2019 –2021 (Auswahl, Stand 1. Juli 2021)

Dokument deutsche/englische Fassung	Online seit:	Downloads bis 1. Juli 2021	
		Deutsche Fassung	Englische Fassung
Digitale Kompetenzen/ Digital Competencies	3. Juli 2019/ 1. Okt. 2019	5.526 (seit Juli 2019)	1.408 (seit Okt. 2019)
Herausforderung Datenqualität/ The Data Quality Challenge	18. Nov. 2019/ 21. Feb. 2020	3.442 (seit Nov. 2019)	1.535 (seit Feb. 2020)
Stellungnahme Datentreuhandstellen/ White Paper Trusted Intermediaries	8. April 2020/ 2. Juni 2020	1.450 (seit April 2020)	914 (seit Juni 2020)
Diskussionsimpuls Forschungsdaten- infrastrukturen/ Building Sustainable Data Services	28. Mai 2020/ 17. Sept. 2020	1.610 (seit Mai 2020)	534 (seit Sept. 2020)
Comment UNESCO Open Science Initiative	20. Nov. 2020	–	1.030 (seit Nov. 2020)
Workshop-Bericht– Datentreuhänder: Potenzi- ale, Erwartungen, Umsetzung	5. Feb. 2021	515 (seit Feb. 2021)	–
Stellungnahme Data Governance Act (DGA)/ Statement on the proposal for a Data Govern- ance Act (DGA) by the EU Commission	23. März 2021	313 (seit März 2021)	356 (seit März 2021)

Die Vermittlung der Ergebnisse und Empfehlungen des RfII in die Politik und die wissenschaftliche Gemeinschaft konnte auch unter den Einschränkungen der Pandemie fortgeführt werden. So fanden virtuelle Beratungs- und Informationsgespräche der Vorsitzenden auf Leitungsebene mit dem Wissenschaftsministerium von Baden-Württemberg (10. November 2020) sowie mit den neuen Leitungen der DFG, Frau Becker (9. Oktober 2020), der BBAW, Herrn Marksches (17. Dezember 2020) sowie ein Austausch mit der neuen Vorsitzenden des Wissenschaftsrates, Frau Wagner (1. März 2021) statt. Weitere Gespräche u.a. mit dem Wissenschaftsminister von Sachsen-Anhalt (und neuem GWK-Vorsitzenden), Herrn Willingmann, und dem Sprecherkreis der Kanzlerinnen und Kanzler der Universitäten Deutschlands mussten von diesen mehrfach verschoben werden.⁶ Im Zuge der Netzwerkpflege haben sich außerdem sowohl die Vorsitzenden als auch die Ratsmitglieder und die Leitung der Geschäftsstelle auch

⁶ Neue Terminfindungen hierzu laufen bzw. sind im Falle des Kanzlerinnen- und Kanzler-Gesprächs bereits finalisiert.

in diesem Jahr mit zahlreichen Beiträgen und Präsentationen zu RfII-Themen auf externen Veranstaltungen beteiligt. Hervorzuheben sind dabei besonders das EOSC Governance-Symposium im Oktober 2020, auf dem die Vorsitzende eine Keynote zum Thema „Sustainable Digital Infrastructures – A Chance for Research in Germany and Europe“ hielt, ein Beitrag zu DATENKOMPETENZEN DRINGEND GESUCHT! von Herrn Liebig auf einem Fachgespräch des Stifterverbandes zum Thema „Data Literacy – was braucht es für eine Datenkultur für morgen“⁷ sowie der Beitrag des Geschäftsstellenleiters zur Abgrenzung von Aufgaben und Arbeitsfeldern des RfII im Vergleich zur im Aufbau befindlichen Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland (KFiD) auf einer Informationsveranstaltung für Bundes- und Ländervertreter zum Thema „KDSF – Standard für Forschungsinformationen in Deutschland“ (siehe Anhang A2). Der Austausch mit der Allianz der Wissenschaftsorganisationen wurde auch auf Arbeitsebene fortgeführt, nicht zuletzt im Zuge der gemeinsamen Rundgespräche des EU-Ausschusses mit den aus der Allianz heraus benannten Vertreterinnen und Vertretern Deutschlands in den EOSC Working Groups bzw. anderen EOSC-Gremien (siehe 2.2). Eine Übersicht der Gespräche und wahrgenommenen Termine ist in Anhang A.2 zu finden.

Als eigene Veranstaltungen hat der RfII im Berichtszeitraum zwei Online-Workshops zu den Themen „DATENTREUHÄNDER: POTENZIALE, ERWARTUNGEN, UMSETZUNG“ am 25. September 2020 sowie zu „COUNTRY ANALYSIS – DATA STRATEGIES AND OPENNESS IN EUROPE“ am 21. Mai 2021 jeweils mit zum Teil internationalen Sachverständigen abgehalten (siehe 2.3.2 und 2.2.2). Ein entsprechender Workshopbericht⁸ wurde bereits erstellt, ein zweiter ist in Planung – sie wurden bzw. werden auf der Webseite des RfII veröffentlicht und darüber hinaus an einen jeweils einschlägigen Verteilerkreis gesandt. Zum Thema Datentreuhandstellen ist außerdem ein weiterer Workshop – eventuell schon im Herbst 2021 – angedacht.

Darüber hinaus wurde im Frühjahr 2021 eine inhaltliche Ergänzung und Aktualisierung der Webseite vorgenommen.

Die Empfehlungen und Berichte des RfII finden weiterhin breite Resonanz in einschlägigen Diskussionen und Veröffentlichungen im wissenschaftlichen und politischen Umfeld. So finden zum Beispiel im „OECD Science, Technology and Innovation Outlook 2021“⁹ die Empfehlungen des RfII aus DIGITAL COMPETENCIES – URGENTLY NEEDED! Erwähnung und auch im Bericht der EOSC Working Group „Skills and Training“¹⁰ wird mehrfach auf die Empfehlungen des RfII aus dem Positionspapier DIGITALE KOMPETENZEN – DRINGEND GESUCHT! Bezug genommen. Auch in den aktuellen Papieren des Wissenschaftsrates¹¹ und der Hochschulrektorenkonferenz wird auf den RfII und seine Empfehlungen hingewiesen. In einer Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage aus der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zum „Aktionsplan Forschungsdaten“ vom Februar 2021¹² wird wiederum an zentralen Stellen auf Empfehlungen und Einschätzungen des RfII verwiesen, insbesondere mit Bezug auf die NFDI und die infrastrukturpolitischen Entwicklungsstände in anderen EU-Ländern. Außerdem werden die Publikationen weiterhin von zahlreichen, auch europäischen Multiplikatoren wie EUA, LIBER und ALLEA auf ihren Webseiten und in ihren

⁷ Stifterverband (2020) – Discussion Paper Datenkultur

⁸ Workshop-Bericht der AG Datentreuhänderschaft – Datentreuhänder: Potenziale, Erwartungen, Umsetzung. Göttingen 2021

⁹ OECD (Jan 2021) – OECD Science, Technology and Innovation Outlook 2021

¹⁰ EC - European Commission (2021) – Digital Skills for FAIR and Open Science

¹¹ WR (2020) – Stellungnahme zur Einführung des Kerndatensatz

¹² Deutscher Bundestag (2021) – Aktionsplan Forschungsdaten

Netzwerken kommuniziert. Das anhaltend hohe Interesse und die nationale wie internationale Wahrnehmung können erneut als Beleg für die Relevanz der Empfehlungen des RfII gewertet werden (Tabelle 1).

Als eigenes Informationsangebot und Kommunikationsinstrument in das Wissenschaftssystem und die Wissenschaftspolitik liefert die Geschäftsstelle seit Februar 2017 den wöchentlichen „RfII Info Ticker“, in dem sie aktuelle Meldungen zu RfII-relevanten Themen zusammenstellt und auch einen Veranstaltungsüber- und -rückblick bietet. Die weitreichende Rezeption dieses Formats zeigt sich an der stetig wachsenden Zahl der Abonnements, die sich seit 2017 deutlich mehr als verdoppelt hat und derzeit bei über 1200 liegt (Stand Juni 2021). Zum anderen ist auch eine steigende Zahl von direkten Anfragen für eine Aufnahme von Meldungen oder Veranstaltungen aus verschiedenen Communities zu verzeichnen, was die hohe Akzeptanz des „Info Ticker“ im Adressatenkreis belegt und für die Sichtbarkeit des RfII spricht.

3 AKTIVITÄTEN DER GESCHÄFTSSTELLE

In der Geschäftsstelle des RfII arbeiten derzeit (Stand: Juni 2021) acht im Rahmen des RfII-Projekts angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine wissenschaftliche Hilfskraft – eine Referentinnen-Position mit der Aufgabe der stellvertretenden Geschäftsstellenleitung ist noch bis Mitte August 2021 vakant (vgl. Anhang A.5). Die beiden noch im Frühjahr 2020 vorhandenen Vakanzen in der Teamassistenz konnten zum 1. Juli 2020 erfolgreich neu besetzt werden und auch eine krankheitsbedingt längerfristige Vakanz auf der Ebene der Referentinnen und Referenten konnte nach einer Wiedereingliederungsmaßnahme ab dem 1. Januar 2021 wieder voll besetzt werden. Ein Wechsel in der Geschäftsstellenleitung erfolgte zum Jahreswechsel 2020/2021 nahtlos, indem der bis dato stellvertretende Geschäftsstellenleiter zunächst die kommissarische Leitung übernahm. Nach öffentlicher Ausschreibung der Position und einem anschließenden Auswahlverfahren hat Herr Lange ab Februar 2021 die Geschäftsstellenleitung bis zum Ende der laufenden Mandatsphase übernommen.

Finanziert wird die Geschäftsstelle aus Mitteln von Bund und Ländern. Sie ist an der Georg-August-Universität Göttingen angesiedelt, die entsprechende Räumlichkeiten und weitere Unterstützung bereitstellt. Die Zuwendungsgeber erhalten im Rahmen der Rechenschaftslegung kalenderjährlich einen Zwischenbericht. Zu den Rahmenbedingungen der Arbeit der Geschäftsstelle haben Vorsitz und Geschäftsstellenleitung im ersten Halbjahr 2021 mehrere Gespräche mit Präsidiumsmitgliedern der Universität Göttingen und den Spitzen der Universitätsverwaltung geführt.

Im Berichtszeitraum betreute das Team vier Ratssitzungen und 26 Arbeitstreffen im Rahmen der laufenden Projekte (siehe Anhang A.1). Dabei arbeitete die Geschäftsstelle wie schon im Vorjahr pandemiebedingt überwiegend in Telearbeit und die Beratungstermine fanden virtuell statt. Angesichts einer zunehmenden Routine bei allen Beteiligten und einer Erhöhung des Taktes an virtuellen Teambesprechungen wurde dies erfreulicherweise reibungslos aufgefangen.

Mit Unterstützung der Geschäftsstelle konnten die vom Rat eingesetzten Arbeitsgruppen dem Plenum neun schriftliche Berichte zur Abstimmung sowie vier umfangreiche Dossiers zu laufenden nationalen und europäischen Gesetzesinitiativen zur Information vorlegen (vgl. 1 und 2). Außerdem war die Geschäftsstelle maßgeblich an der Erstellung des ERGEBNISBERICHTS ÜBER DIE ERSTE HÄLFTE DER ZWEITEN MANDATSPHASE DES RfII für die GWK beteiligt. Publiziert wurden im Berichtszeitraum ein Diskussionsimpuls (englische Fassung), zwei Stellungnahmen und ein Workshopbericht (siehe Anhang A.3). Darüber hinaus

organisierte das Team die beiden virtuellen Workshops zu Datentreuhandstellen und europäischen Länderanalysen und deren Nachbereitung.

Außerdem unterstützen die Mitglieder der Geschäftsstelle den Vorsitz und die Ratsmitglieder bei der inhaltlichen Vorbereitung von Gesprächs- und Präsentationsterminen und übernehmen selbst Aufgaben der Netzwerkpflge und Kommunikation.

Für die Erstellung des „RfII-Info Tickers“ wertet die Geschäftsstelle wöchentlich über 50 Informationsquellen (u.a. Newsletter, RSS-Feeds, Social-Media-Kanäle) hinsichtlich wichtiger Meldungen und neuer Publikationen sowie Resonanzen zu den Arbeitsthemen des RfII aus. Eine Auswahl der relevantesten Nachrichten wird im wöchentlichen „Info Ticker“ veröffentlicht. Hinzu kommt die etwa vierteljährliche Sichtung der Aktivitäten von gut zwei Dutzend Organisationen und Initiativen im Zuge des intensivierten internationalen und nationalen Monitorings. Das Material wird in einem zentralen Wissensmanagementsystem abgelegt (derzeit rund 2.500 Dokumente und Verlautbarungen unterschiedlichen Typs) und für die Projektarbeit des RfII vorgehalten.

ANHANG

A.1 CHRONIK DER BERICHTSPERIODE

(Alle Termine fanden virtuell statt.)

Juli 2020	8. Arbeitstreffen AG Nutzung und Verwertung 3. Arbeitstreffen AG Länderanalysen 18. Ratssitzung
Aug. 2020	5. Arbeitstreffen AG Datentreuhänderschaft
Sept. 2020	1. Arbeitstreffen Vorbereitungsgruppe Sammlungen 6. Arbeitstreffen AG Datentreuhänderschaft Workshop „Datentreuhänder: Potentiale, Erwartungen, Umsetzung“ Veröffentlichung „Building Sustainable Data Services“ 9. Arbeitstreffen AG Nutzung und Verwertung
Okt. 2020	4. Arbeitstreffen AG Länderanalysen 7. Arbeitstreffen AG Datentreuhänderschaft 9. Arbeitstreffen Ausschuss EU-Entwicklungen 3. EOSC-Rundgespräch
Nov. 2020	19. Ratssitzung Veröffentlichung „Comment on the UNESCO Open Science Initiative“ 8. Arbeitstreffen AG Datentreuhänderschaft
Dez. 2020	19. Ratssitzung – Zusatztermin 10. Arbeitstreffen AG Nutzung und Verwertung
Jan. 2021	9. Arbeitstreffen AG Datentreuhänderschaft 4. EOSC-Rundgespräch 10. Arbeitstreffen AG Datentreuhänderschaft 2. Arbeitstreffen Vorbereitungsgruppe Sammlungen 5. Arbeitstreffen AG Länderanalysen 11. Arbeitstreffen AG Nutzung und Verwertung
Feb. 2021	11. Arbeitstreffen AG Datentreuhänderschaft Veröffentlichung Workshopbericht „Datentreuhänder: Potentiale, Erwartungen, Umsetzung“

März 2021	12. Arbeitstreffen AG Datentreuhänderschaft
	20. Ratssitzung
	Veröffentlichung „Stellungnahme zum Vorschlag eines Data Governance Acts (DGA) durch die EU-Kommission“ (deutsch und englisch)
	3. Arbeitstreffen Vorbereitungsgruppe Sammlungen

April 2021	6. Arbeitstreffen AG Länderanalysen
	1. Arbeitstreffen Redaktionsgruppe Nutzung und Verwertung

Mai 2021	2. Arbeitstreffen Redaktionsgruppe Nutzung und Verwertung
	Internationale Expertengespräche der AG Länderanalysen
	Internationaler Experten-Workshop „Country-Analysis – Data Strategies and Openness in Europe“
	7. Arbeitstreffen AG Länderanalysen

Juni 2021	3. Arbeitstreffen Redaktionsgruppe Nutzung und Verwertung
	10. Arbeitstreffen Ausschuss EU-Entwicklungen
	21. Ratssitzung
	13. Arbeitstreffen AG Datentreuhänderschaft

A.2 KONTAKTPFLEGE, REPRÄSENTATIONSTERMINE UND KONFERENZBESUCHE

(Alle Termine fanden virtuell statt.)

Juli 2020	NFDI - Konferenz 2020: Einführungsvortrag P. Gehring, Teilnahme B. Mache NFDI-Expertengremium: Teilnahme P. Gehring Austausch mit Lutz Möller, Deutsche UNESCO Kommission (DUK): Teilnahme P. Gehring, B. Ebert UNESCO Regional Consultation Open Science: Teilnahme: B. Ebert, B. Lange Webinar: Open Consultation for EOSC Strategic Research and Innovation Agenda: Teilnahme D. Zdun
Aug.2020	3. Leibniz-Symposium zur NFDI: Teilnahme S. Liebig LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum, Grundlagen der digitalen Langzeitarchivierung: Teilnahme B. Mache GeoUtrecht 2020: Vortrag B. Ebert zu Berufs- und Ausbildungsperspektiven Seminar: Open-Access-Vorgaben in EU-Projekten: Teilnahme D. Zdun
Sept. 2020	Stifterverband Fachgespräch Data Literacy: Vortrag S. Liebig, Teilnahme B. Lange OPERAS Conference "Knowledge infrastructures and digital governance. History, challenges, practices": Teilnahme B. Mache Industrial R&D: Europe First? Webinar: Teilnahme B. Mache ZKI Tagung: Vortrag Petra Gehring zur NFDI Online-Diskussion: NFDI – Neue Perspektiven in der kooperativen Wissenschaft: Beteiligung S. Brünger-Weilandt, Teilnahme B. Ebert, S. Lange, B. Mache Gemeinsamer Workshop der AG Museum und der AG Materielle Kultur der DGSKA: Welche Möglichkeiten, Herausforderungen und Konsequenzen hat die Digitalisierung von Sammlungen?: Teilnahme B. Mache Open Access Tage: Teilnahme B. Mache, B. Lange Gespräch Hr. Beyer-Katzenberger (DG Connect): Teilnahme B. Ebert, S. Lange., K. Gerland BMW Vorstellung der Studie „Hochwertige Datensätze in Deutschland“: Teilnahme B. Mache EOSC Landscape Final Validation Workshop: Teilnahme B. Ebert DINI Jahrestagung: Teilnahme B. Ebert eco - Verband der Internetwirtschaft – Netzpolitisches Jubiläums-Forum: Teilnahme B. Mache Forschungsdaten Berlin-Brandenburg, Wissenschaftliche Infrastrukturen – planen und erhalten, Netzwerktreffen: Teilnahme B. Mache

Okt. 2020	<p>NFDI Dialogveranstaltung NRW: Keynote B. Ebert</p> <p>KoWi-Auftaktveranstaltung – "Ready4Horizon Europe": Teilnahme D. Zdun</p> <p>Kennenlerngespräch mit DFG-Präsidentin Katja Becker et al.: Teilnahme P. Gehring, S. Liebig, S. Lange, B. Mache</p> <p>EOSC Governance Symposium 2020: Keynote P. Gehring, Teilnahme: B. Ebert, D. Zdun, D. Hommrich</p> <p>Bibliosuisse: Teilnahme M. Jäckel</p> <p>Smart City Day: Teilnahme B. Mache</p> <p>EOSC Pillar Policy Webinar: Teilnahme B. Ebert</p> <p>EOSC-Pillar: The Role of Policies for a Sustainable EOSC: Teilnahme D. Zdun</p> <p>Forschungsdaten im digitalen Wandel. Aus der Arbeit der DFG: Teilnahme D. Zdun</p> <p>Anhörung zur Datensouveränität des Projektes GAIA-X: Teilnahme B. Mache</p>
<hr/>	
Nov. 2020	<p>Länderbesuch Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg: Teilnahme P. Gehring, S. Liebig</p> <p>ITU: AI for Good Global Summit (Estonian Use of AI): Teilnahme D. Hommrich</p> <p>Zum Start von Horizont Europa – Struktur und wesentliche Neuerungen: Teilnahme D. Zdun</p> <p>GAIA-X Summit: Teilnahme D. Hommrich</p> <p>Dialogforum Medizininformatik-Initiative: Teilnahme B. Mache (i.V. S. Liebig)</p> <p>EOSC Constituency on Data Together: Teilnahme D. Hommrich</p> <p>Wegweiser: Digitale Geschäftsmodelle - Mit Methode und System passgenaue Geschäftsmodelle entwickeln: Teilnahme B. Mache</p> <p>Forschungsdaten in den Geowissenschaften: Journal Data Policies: Teilnahme B. Mache</p> <p>Data Ecosystem Day of the International Data Spaces Association (IDSA): Teilnahme B. Mache</p> <p>Stifterverband: innOmap Vorstellung Wie kann das deutsche Innovationssystem offener werden?: Teilnahme B. Mache</p> <p>International FAIR Convergence Symposium: Teilnahme D. Zdun</p> <p>Digitalgipfel der Bundesregierung: Teilnahme B. Mache, D. Hommrich</p>
<hr/>	
Dez. 2020	<p>OpenAIRE & EUA-Workshop: University Approaches to Citizen Science in the Transition to Openness: Teilnahme D. Hommrich, B. Mache</p> <p>Forschungnahe Dienste zum Laufen bringen: Teilnahme B. Mache</p> <p>Kennenlerngespräch mit BBAW-Präsident Marksches: Teilnahme P. Gehring, S. Liebig</p> <p>HeFDI Community Plenary: Teilnahme B. Mache</p>
<hr/>	
Jan. 2021	<p>Workshop "XArchiv" Automatisierung und Standardisierung bei der digitalen Archivierung: Teilnahme B. Mache</p>

Feb. 2021	<p>NFDI4Culture Community Plenary: Teilnahme B. Mache</p> <p>Abstimmungstreffen FDM-Initiativen: Teilnahme B. Mache</p> <p>57th Helmholtz Open Science Online Seminar: Teilnahme B. Mache</p> <p>Open Science Conference: Teilnahme B. Mache</p> <p>RDA Deutschland Tagung 2021: Teilnahme D. Hommrich</p> <p>RDA Meeting, IG Global Open Research Commons: Teilnahme D. Zdun</p> <p>Horizon Europe – Anforderungen an Open Science und FAIR Data: Teilnahme D. Zdun</p> <p>Auftakt KI-Leuchtturmvorhaben CO:DINA – Transformationsroadmap Digitalisierung und Nachhaltigkeit: Teilnahme D. Hommrich</p>
<hr/>	
März 2021	<p>Ad-hoc-Austausch mit der Vorsitzenden des Wissenschaftsrates, Frau Wagner sowie der Leitung der Abteilung Forschung der Geschäftsstelle des WR: Teilnahme P. Gehring, S. Lange</p> <p>Digital History Tagung: Teilnahme K. Gerland</p> <p>e-Science-Tage online: Teilnahme B. Mache</p> <p>Informationsveranstaltung für Bundes- und Ländervertreter zum "KDSF - Standard für Forschungsinformationen in Deutschland": Vortrag S. Lange</p> <p>LiteraturarchivDerZukunft: Teilnahme B. Mache</p> <p>Netzwerktreffen der chemischen Sammlungen: Teilnahme B. Mache</p>
<hr/>	
April 2021	<p>IASA Conference, Panel „Big Data, FAIR Data, Open Data“: Teilnahme D. Hommrich</p> <p>Ergebniskonferenz Hightech Forum 2021: Teilnahme B. Mache</p> <p>Legitime Forschungsverbote?: Teilnahme B. Mache</p> <p>Ad hoc-Gespräch mit A. Lipp (DFG-Fachgruppe LIS) zur Zukunft der EOSC-Rundgespräche: Teilnahme L. Bernard, S. Lange, D. Zdun</p> <p>Hoch- und Höchstleistungsrechnen in Deutschland: Teilnahme D. Zdun, B. Mache</p> <p>Helmholtz Open Science Online-Seminar: Open Access Monitor: Teilnahme B. Mache</p> <p>Vorstellung des Entwurfs des Datennutzungsgesetzes: Teilnahme D. Hommrich</p>
<hr/>	
Mai 2021	<p>Digitale Sammlungsarbeit: Das Museum im Wandel. Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes 2021: Teilnahme B. Mache</p> <p>innOber: Open Science Stammtisch des Stifterverbandes in Berlin: Vortrag A. Beck</p> <p>Gaia-X Webinar “Data Spaces“: Teilnahme D. Hommrich</p> <p>CARE-Prinzipien im Forschungsdatenmanagement: Teilnahme B. Mache</p>

Juni 2021 Scholarly publishing series / Webinar 3: Quo vadis, Transformative Agreements?:
Teilnahme B. Mache

Wirtschaftstag der Innovationen 2021: Teilnahme D. Hommrich

45. Jour Fixe FDM: Teilnahme B. Mache

The Role of DDI-CDI in EOSC: Teilnahme D. Hommrich

4. Jahresversammlung 2021 der Medizininformatik-Initiative des BMBF: Teilnahme
B. Mache (i.V. S. Liebig)

(GO) FAIR Festival 2021: Teilnahme D. Hommrich

IDSA Summit 2021: Teilnahme D. Hommrich

European Research & Innovation Days: Teilnahme K. Gerland, D. Hommrich,
D. Zdun

Workshop „Möglichkeiten und Grenzen der Leistungsmessung im Hochschul-
sektor“: Teilnahme B. Mache

GOSC: Introduction & Launch of Case Studies and Working Groups (CODATA):
Teilnahme D. Hommrich

A.3 VERÖFFENTLICHUNGEN DES RFII (GESAMTVRZEICHNIS)

Positionen und Empfehlungen

1. Auftakterklärung, Göttingen 2015, 20 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1106391586/34>.
2. Leistung aus Vielfalt. Empfehlungen zu Strukturen, Prozessen und Finanzierung des Forschungsdatenmanagements in Deutschland, Göttingen 2016, 160 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1104292440/34>.
3. Datenschutz und Forschungsdaten. Aktuelle Empfehlungen, Göttingen 2017, 35 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1127150464/34>.
4. Diskussionspapier „Schritt für Schritt – oder: was bringt wer mit?“ Ein Diskussionsimpuls zu Zielstellung und Voraussetzungen für den Einstieg in die Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI), Göttingen 2017, 4 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1131083113/34>
5. Entwicklung von Forschungsdateninfrastrukturen im internationalen Vergleich. Bericht und Anregungen, Göttingen 2017, 93 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1143737180/34>.
6. Diskussionspapier „Zusammenarbeit als Chance“, Göttingen 2018, 4 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/115446217X/34>.
7. Stellungnahme zur European Open Science Cloud, Göttingen 2018, 2 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1156463459/34>.
8. Diskussionspapier „In der Breite und forschungsnah: Handlungsfähige Konsortien“, Göttingen 2018, 6 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1172854858/34>.
9. Stellungnahme zu den aktuellen Entwicklungen rund um Open Data und Open Access, Göttingen 2019, 8 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1186295503/34>.
10. Digitale Kompetenzen – dringend gesucht! Empfehlungen zu Berufs- und Ausbildungsperspektiven für den Arbeitsmarkt Wissenschaft, Göttingen 2019, 56 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1192391217/34>.
11. Herausforderung Datenqualität – Empfehlungen zur Zukunftsfähigkeit von Forschung im digitalen Wandel, Göttingen 2019, 172 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/120928538X/34>.
12. Stellungnahme Datentreuhandstellen gestalten – Zu Erfahrungen der Wissenschaft, Göttingen 2020, 8 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1209282283/34>.
13. Datendienste nachhaltig gestalten. Ein Diskussionsimpuls zur Weiterentwicklung von Forschungsdateninfrastrukturen, Göttingen 2020, 6 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1213802237/34>.
14. Stellungnahme zum Vorschlag eines Data Governance Acts (DGA) durch die EU-Kommission, Göttingen 2021, 6 S.; online verfügbar unter <https://d-nb.info/1229963456/34>
15. Nutzung und Verwertung von Daten im wissenschaftlichen Raum. Empfehlungen zur Ausgestaltung von Datendiensten an der Schnittstelle von Wissenschaft und Wirtschaft, Göttingen 2021 – in Vorb.

Arbeitspapiere

1. Begriffsklärungen: Bericht des Redaktionsausschusses Begriffe an den RfII (RfII Berichte No. 1), Göttingen 2016, 31 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1106391853/34>.
2. Die Entwicklung von Konzepten für Informationsinfrastrukturen in der Bundesrepublik Deutschland seit den 1960er Jahren. Kurzfassung eines Berichts des Redaktionsausschusses Konzepte an den RfII vom November 2015 (RfII Berichte No. 2), Göttingen 2016, 26 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1106392086/34>.

Tagungsberichte

1. RDA RfII-Workshop Report, Juli 2018, Göttingen, 9 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/116296877X/34>.
2. Konferenzbericht Herausforderung Datenqualität – Forschung im digitalen Wandel. Interdisziplinäre Konferenz am 27.-28. Februar in Hannover. Göttingen 2020, 6 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1226696198/34>
3. Workshop-Bericht der AG Datentreuhänderschaft – Datentreuhänder: Potenziale, Erwartungen, Umsetzung. Göttingen 2021, 11 S.; online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1226703976/34>

Berichte zum Projektverlauf

1. Jahresbericht No. 1, November 2014 – Juni 2015, Göttingen, 15 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1162092661/34>.
2. Jahresbericht No. 2, Juli 2015 – Juni 2016, Göttingen, 12 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1162093366/34>.
3. Jahresbericht No. 3, Juli 2016 – Juni 2017, Göttingen, 9 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1162093811/34>.
4. Jahresbericht No. 4, Juli 2017 – Oktober 2018, Göttingen, 19 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1189158329/34>.
5. Jahresbericht No. 5, November 2018 – Juni 2019, Göttingen, 13 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1208248715/34>.
6. Jahresbericht No. 6, Juli 2019 – Juni 2020, Göttingen, 18 S.; online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1221679953/34>
7. Jahresbericht No. 7, Juli 2020 – Juni 2021, Göttingen; 23 S.

Englischsprachige Publikationen

1. Opening Declaration, Göttingen 2015, 12 p., available at: <http://www.rfii.de/?wpdmdl=2048>.
2. Enhancing Research Data Management: Performance through Diversity. Recommendations Regarding Structures, Processes, and Financing for Research Data Management in Germany, Göttingen 2016, 90 p., available at: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:101:1-20161214992>An International Comparison of the Development of Research Data Infrastructures. Report and Suggestion, Göttingen 2017, 53 p., available at: <http://www.rfii.de/?wpdmdl=2075>.
3. Step by Step – Defining Contributions. A Discussion Paper on the Objectives and Prerequisites for Joining a National Research Data Infrastructure (NFDI), Göttingen 2017, 4 p., available at: <http://d-nb.info/1214049214/34>.

4. Cooperation as an Opportunity. Second Discussion Paper on the Development of a National Research Data Infrastructure (NFDI) in Germany, Göttingen 2018, 4 p., available at: <http://d-nb.info/1214049338/34>.
5. RDA RfII-Workshop Report, Göttingen 2018, 9 p., available at: <http://d-nb.info/116296877X/34>.
6. Wide Impact for Research: NFDI Consortia as Stakeholders – Third Discussion Paper on the Development of a National Research Data Infrastructure (NFDI) in Germany, Göttingen 2018, 5 p., available at: <http://d-nb.info/1189159759/34>.
7. Statement of the Council for Scientific Information Infrastructures (RfII) on the European Open Science Cloud (EOSC), Göttingen 2018, 2 p., available at: <http://d-nb.info/1156691354/34>.
8. Statement of the Council for Scientific Information Infrastructures (RfII) on Current Developments Concerning Open Data and Open Access, Göttingen 2019, 8 p., available at: <http://d-nb.info/1189160145/34>.
9. Digital Competencies – Urgently Needed! – Recommendations on Career and Training Prospects for the Scientific Labour Market, Göttingen 2019, 56 p., available at: <http://d-nb.info/119792454X/34>.
10. The Data Quality Challenge. Recommendations for Sustainable Research in the Digital Turn, Göttingen 2020, 120 p., available at: <http://d-nb.info/1208238493/34>.
11. Designing Trusted Intermediaries for Data Exchange – On Experiences from Science, Göttingen 2020, 7 p., available at: <http://d-nb.info/1213801850/34>.
12. Building Sustainable Data Services. RfII Discussion Paper on the Enhancement of Research Data Infrastructures, Göttingen 2020, 6 p.; available at: <https://d-nb.info/1218476141/34>
13. Comment on the UNESCO Open Science Initiative, Göttingen 2020, 4 p.; available at: <https://d-nb.info/1222038455/34>
14. Statement on the Proposal for a Data Governance Act (DGA) by the EU Commission, Göttingen 2021, 6 p.; available at: <https://d-nb.info/1229964789/34>

Die Veröffentlichungen sind über die [Website des RfII](#) sowie über den Katalog der Deutschen Nationalbibliothek zugänglich.

A.4 RESONANZEN (AUSWAHL)

Deutscher Bundestag (2021): Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Anna Christmann, Kai Gehring, Dieter Janecek, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. „Aktionsplan Forschungsdaten“. Drucksache 19/26476, online verfügbar unter: <https://dserver.bundestag.de/btd/19/264/1926476.pdf>, zuletzt geprüft am: 09.07.2021.

EC - European Commission (2021): Digital Skills for FAIR and Open Science. Report from the EOSC Executive Board Skills and Training Working Group, DOI: 10.2777/59065, zuletzt geprüft am: 09.07.2021.

Gehring, Petra/Lange, Stefan (2020): Bitte nicht auf Autopilot schalten! Wie der Start der NFDI die Organisationsfähigkeit der Fachgemeinschaften herausfordert. Ein Gastbeitrag, online verfügbar unter: <https://www.jmwiarda.de/2020/10/02/bitte-nicht-auf-autopilot-schalten/>, zuletzt geprüft am: 09.07.2021.

OECD - Organisation for Economic Co-operation and Development (2021): OECD Science, Technology and Innovation Outlook 2021. Times of Crisis and Opportunity, DOI: 10.1787/75f79015-en, zuletzt geprüft am: 09.07.2021.

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V. (2020): Schritt in Richtung einer Datenkultur von Morgen. Discussion Paper. Rückblick auf das Fachgespräch „Data Literacy - was braucht es für eine Datenkultur von morgen?“ vom 2. September 2020, Essen, online verfügbar unter: <https://www.stifterverband.org/download/file/fid/9317>, zuletzt geprüft am: 09.07.2021.

WR - Wissenschaftsrat (2020): Stellungnahme zur Einführung des Kerndatensatz Forschung. Drs. 8652-20, 95 S., online verfügbar unter: <https://www.wissenschaftsrat.de/download/2020/8652-20.pdf?blob=publicationFile&v=5>, zuletzt geprüft am: 09.07.2021.

A.5 RAT UND GESCHÄFTSSTELLE (STAND: JUNI 2021)

Vertretung der wissenschaftlichen Nutzer

Prof. Dr. Marion Albers

Universität Hamburg – Juristische Fakultät

Prof. Dr. Lars Bernard (stellv. Vorsitzender)

Technische Universität Dresden

Prof. Dr. Stefan Decker

FIT – Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik und RWTH Aachen

Prof. Dr. Petra Gehring (Vorsitzende)

Technische Universität Darmstadt – Institut für Philosophie

Prof. Dr. Kurt Kremer

MPI – Max-Planck-Institut für Polymerforschung Mainz

Prof. Dr. Wolfgang Marquardt

Forschungszentrum Jülich GmbH

Prof. Dr.-Ing. Stefanie Speidel

Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT/UCC)

Prof. Dr. Joachim Wambsganß

ZAH – Zentrum für Astronomie der Universität Heidelberg

Vertretung der Einrichtungen

Sabine Brünger-Weilandt

FIZ Karlsruhe – Leibniz Institut für Informations-infrastruktur GmbH

Prof. Dr. Barbara Helwing

Vorderasiatisches Museum Berlin – SMB SPK

Prof. Dr. Michael Jäckel

Universität Trier

Prof. Dr. Stefan Liebig (stellv. Vorsitzender)

DIW Berlin – Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V.

Prof. Dr. Sandra Richter

Deutsches Literaturarchiv Marbach

Katrin Stump

Universitätsbibliothek Braunschweig

Prof. Dr. Klaus Tochtermann

ZBW – Leibniz Informationszentrum Wirtschaft

Prof. Dr. Ramin Yahyapour

GWVG – Gesellschaft für Wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen

Vertretung von Bund und Ländern

Rüdiger Eichel

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Dr. Hans-Josef Linkens

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Dr. Dietrich Nelle

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Annette Storsberg

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Vertretung des öffentlichen Lebens

Dr. Anke Beck

Foresight GmbH

Marit Hansen

Landesbeauftragte für Datenschutz Schleswig-Holstein

Christine Regitz

SAP SE

Dr. Harald Schöning

Software AG

Geschäftsstelle des RfII

Dr. Stefan Lange

Leiter

Andrea Birkin

Jennifer Fuhlrott

Assistenz

Sarah Ehls

Wissenschaftliche Hilfskraft

Dr. Kirsten Gerland

Dr. Dirk Hommrich

Bärbel Lange

Dr. Beata Mache

Daniel Zdun

N.N. (Stv. Leitung)

Wissenschaftliche Referentinnen und Referenten